

GEMEINSAM FÜR EINEN LEISTUNGSFÄHIGEREN FERN- UND REGIONALBAHNHOF HAMBURG-ALTONA

Landespressekonferenz

11.02.2020 | Hamburg

KOMPROMISSVORSCHLAG ZUR VERLEGUNG DES FERN- UND REGIONALBAHNHOFS ALTONA

- Fahrgäste profitieren von Vereinbarungen zu mehr Kapazität und besserer Erreichbarkeit.
- Leistungsfähigkeit des neuen Fernbahnhofs Hamburg-Altona wird gestärkt.
- Vereinbarung wird der Bürgerschaft zur Abstimmung vorgelegt.
- Verkehrsclub Deutschland kündigt Rücknahme der Klage an.

VERLEGUNG DES BAHNHOFES SCHAFFT POTENZIAL FÜR DEUTLICH MEHR FAHRGÄSTE

Unsere Vereinbarung

Die Verhandlungspartner vereinbaren deutliche Verbesserungen der Leistungsfähigkeit des neuen Bahnhofs und des Angebots für die Fahrgäste.

Unser Ziel

Gemeinsames Ziel ist es, die Zahl der Fahrgäste am neuen Bahnhof perspektivisch um mindestens bis zu 50 Prozent gegenüber dem bisherigen Fernbahnhof Altona signifikant zu erhöhen. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs im Einzugsbereich des Bahnhofs steigt um mindestens 25 Prozent.

AUFWERTUNG DES HEUTIGEN BAHNHOFES ALTONA

- Der bisherige Bahnhof Altona bleibt Dreh- und Angelpunkt für S-Bahn und Busverkehr im Hamburger Westen.
- Der Bestandsbahnhof erhält einen neuen, leistungsfähigeren und modernen Busbahnhof.
- Die Laufwege zwischen S-Bahn und Busbahnhof werden verkürzt.
- Eine zusätzliche S-Bahnstation „Mitte Altona“ (zwischen S-Bahnhof Holstenstraße und S-Bahnhof Altona) wird geprüft.

MEHR ANGEBOT, SERVICE UND KOMFORT FÜR DIE FAHRGÄSTE AM NEUEN BAHNHOF

- Der neue Bahnhof wird besser als bisher geplant ins Busnetz eingebunden, insbesondere innerhalb des Bezirks Altona (z.B. durch Verlängerung der Linie nach Teufelsbrück/Airbus).
- Im direkten Umfeld werden deutlich mehr Fahrradstellplätze geschaffen.
- Neue Mobilitätsangebote (z.B. Carsharing, StadtRad) werden verstärkt einbezogen.
- Die fußläufige Erreichbarkeit soll verbessert werden.

NEUER BAHNHOF ROBUST FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE

- Zusätzliche Gleis- und Weichenverbindungen erhöhen die Kapazität und das Fahrgastaufkommen deutlich. Statt 25 Züge in der Spitzenstunde garantiert die DB 31 Züge in der Spitzenstunde. Ein externer Gutachter wird eingeschaltet.
- Gleichzeitig wird mit der Einigung die Aufwärtskompatibilität des neuen Bahnhofs vereinbart, um den geplanten Deutschland-Takt sowie den Hamburg-Takt bewältigen zu können. Hierzu unterstützen die Verhandlungspartner ausdrücklich den vom parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium und Bahnbeauftragten Enak Ferlemann angekündigten zusätzlichen S-Bahn-Tunnel parallel zur Verbindungsbahn. Dieser soll den neuen Bahnhof Altona so einbeziehen, dass perspektivisch weitere S-Bahn-Gleise geschaffen werden können.
- Die Planung für die S4 West bis Elmshorn soll beschleunigt werden. Sie soll unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung des neuen Bahnhofs realisiert werden, so dass sich die Anbindung des südlichen Schleswig-Holsteins an Altona verbessert.
- Die Streckenführungsvariante der S32 über den neuen Bahnhof wird nochmals geprüft. Eine mögliche Bundesförderung darf nicht gefährdet werden.
- Auch eine Nahverkehrsnutzung des Verbindungsgleises Diebsteich-Bahrenfeld wird geprüft.



LPK, 11.02.2020

MEHR KAPAZITÄT DURCH NUTZUNG DER GÜTERUMGEHUNGSBAHN FÜR PERSONENVERKEHR

- Gemeinsames Ziel für den Bahnverkehr in Hamburg ist insgesamt ein deutliches Plus an Kapazität und Erreichbarkeit.
- Die Weiterführung (Durchbindung) von Regionalzügen aus Niedersachsen über Hauptbahnhof nach Schleswig-Holstein (und umgekehrt) wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie bis Mitte 2021 untersucht.
- Im Rahmen der anstehenden Untersuchungen wird perspektivisch auch die Führung von weiterem Regionalverkehr über die Güterumgehungsbahn von Eidelstedt über Barmbek zum Hauptbahnhof mitbetrachtet.



MEHR ENGAGEMENT FÜR NATUR-, KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

- Für jeden gefälltten Baum wird die Anzahl der gesetzlich geforderten Ersatzpflanzungen verdoppelt. Ersatzpflanzungen sollen in den Kerngebieten der Bezirke Altona und Eimsbüttel stattfinden.
- Begrünte Lärmschutzwände verbessern die Verträglichkeit für die Anwohner.
- Die Projektplanung garantiert Vereinbarkeit mit Hamburgs Klimaplan und dem Klimaschutzgesetz.

DIALOGFORUM DER VERHANDLUNGSPARTNER VEREINBART

- Zu den Themen dieser Verständigung wird ein festes und verbindliches Dialogforum eingerichtet. Träger sind die Partner dieser Verständigung. Sie können weitere Akteure in das Dialogforum einbinden.
- Stadt und Bahn stellen den organisatorischen Rahmen sicher.
- Es besteht ein Berücksichtigungsgebot (z.B. für Stellungnahmen, Gutachten).
- Es wird ein Verfügungsfonds bereitgestellt, der im Falle einer Nichteinhaltung der Leistungsziele durch die DB zweckgebunden aufgestockt wird.

GEMEINSAM FÜR DEN NEUEN FERN- UND REGIONALBAHNHOF HAMBURG-ALTONA

